

Hamburger Echo

Angesichts der bevorstehenden Reichstagswahlen am 12. Oktober 1920. ...

Verlag: ...

Ar. 474.

Freitag, den 10. Oktober 1920. - Morgen-Ausgabe.

34. Jahrgang.

Zwei Parteitage.

Nichts war an sich natürlicher, als daß die Sozialdemokratie, nachdem sie ein Wachstum durchgemacht hatte, wie nie zuvor eine andere politische Partei Deutschlands, sich einmal spalten mußte.

Die Spaltung ist nicht einseitig, sondern hat sich in zwei Richtungen alsbald Formen an, die mehr als einmal die Einigkeit der Partei zu sprengen drohen.

Spaltung nicht gewollt und sie hat es auch nicht verschuldet, daß es in jenem großen historischen Moment vor zwei Jahren, wo die deutsche Arbeiterklasse zur Ergreifung der politischen Macht berufen war, zu keiner Einigkeit gekommen ist.

Allgemein erwartet man, daß die Programmdebatte den Höhepunkt des Kasseler Parteitages bilden wird.

Sozialdemokratische Frauenkonferenz in Kassel.

Die Tagung am Sonnabend.

Kassel, 9. Oktober 1920. Kurz nach 10 Uhr eröffnete im Namen der Sozialdemokratischen Partei von Kassel Frau Marie Juchacz die Frauenkonferenz.

„Die politisch-organisatorische Wirksamkeit der Frau in der Sozialdemokratie.“

Die Frauen kämpfen mit den Männern gleichzeitig auf dem Boden der sozialdemokratischen Grundanschauung. Aber dieses Verhältnis darf nicht dazu führen, daß die Eigenart der Frauenbewegung vernachlässigt wird.

Ententendrohung am Rhein.

Ein rheinischer Abgeordneter macht in einem im „Vorwärts“ veröffentlichten Artikel überaus aufsehenerregende Angaben über die militärischen Maßnahmen der Entente am Rhein.

Diese gewaltigen militärischen Maßnahmen, die fast ausschließlich von den Franzosen und Belgiern ausgehen, stellen offenbar die Vereinstellung der Gemalimittel dar.

Es ist anders, ganz anders gekommen. Der große historische Moment, wo beide Parteien sich wieder brüderlich vereinigen konnten, weil die Ursache der Spaltung, der Krieg, überwunden war, wurde verpaßt.

Auf ihrem Parteitag in Halle, der am 12. Oktober zusammentritt, wird die Unabhängige Sozialdemokratie Deutschlands aufrufen, das zu sein, was sie bisher gewesen ist.

Im stärksten Gegensatz zu dem Entzweiungskongress der USPD in Halle wird der Parteitag der SPD in Kassel stehen, der heute beginnt.

Für unsere Frauen

Wenn Du recht schwer betrübt bist, daß Du meinst, kein Mensch auf der Welt könnte Dich trösten, so tue jemand etwas Gutes, und gleich wird's besser sein.

Besuch in der Heimat.

Und eines Tages konnte ich's nicht mehr ertragen. Du mußt ihn, sagte ich mir, mußte ich, ob es noch die alte Heimat ist. Keine Seele konnte, seit jenes Blut an dem lieben Namen klebte.

Garten, selbst aus dem Keller. Wenige Schritte oben das prächtige Schloß und Eden und alles. D. ich möchte noch einmal natürlich werden, da ich's einmal bin.

Zum verwitweten Schloß über der Stadt ist's ein schweißtreibendes Klettern durch enge Gassen. In mondlicher Spätsommerzeit steigt ich wieder einmal da hinauf.

Die Frau war Bettina. Nach für Nacht kam sie nach dem einsamen Turm. In den Wäldchen schlug die Nachtigall, und die schwärmerische Frau übertrug ihr Lied in die Sprache der Menschen.

Eine Festsnummer der „Gleichheit“.

Anlässlich unserer diesjährigen Reichsfrauenkonferenz ist eine hervorragende Doppelnnummer unserer Frauenzeitschrift „Die Gleichheit“ aufgestellt worden.

Die Festsnummer der „Gleichheit“ ist ganz im Sinne und Rahmen dieser für die deutsche Sozialdemokratie so wichtigen Tagungswoche, die gestern begonnen hat, aufgestellt.

Frauen-Distrikts-Versammlungen.

St. Georg-Kord. Im Gemeindefaßhaus, Heiner Sozial oben, am Freitag, 15. Oktober, abends 7 1/2 Uhr. Tagesordnung: „Das Recht der Frau auf öffentliche Unterbringung der Schwangeren.“

Ausbeutung des sozialistischen Gedankens notwendig ist. Wir lehnen es ab, nur deshalb berücksichtigt zu werden, weil wir Frauen sind.

Die politische Tätigkeit der Frau in der Sozialdemokratie

erklärt Antonie Kästner-Windchen. Sie führt aus: Der Eintritt der Frau in die Politik soll nicht bloß die Zahl der abgegebenen Stimmen vermehren, sondern ihren Anhalt und Geist wandeln.

Zusammenkünfte der aktiven Genossinnen.

St. Georg-Qu. Mittwoch, 13. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, bei Zint, Viktoriastraße 24. Garmescheubühl. Dienstag, 12. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, bei Schmidt, Brangelstraße 64.